



## Pressemitteilung

Nr. 136 vom 12. Juni 2020

Seite 1 von 2

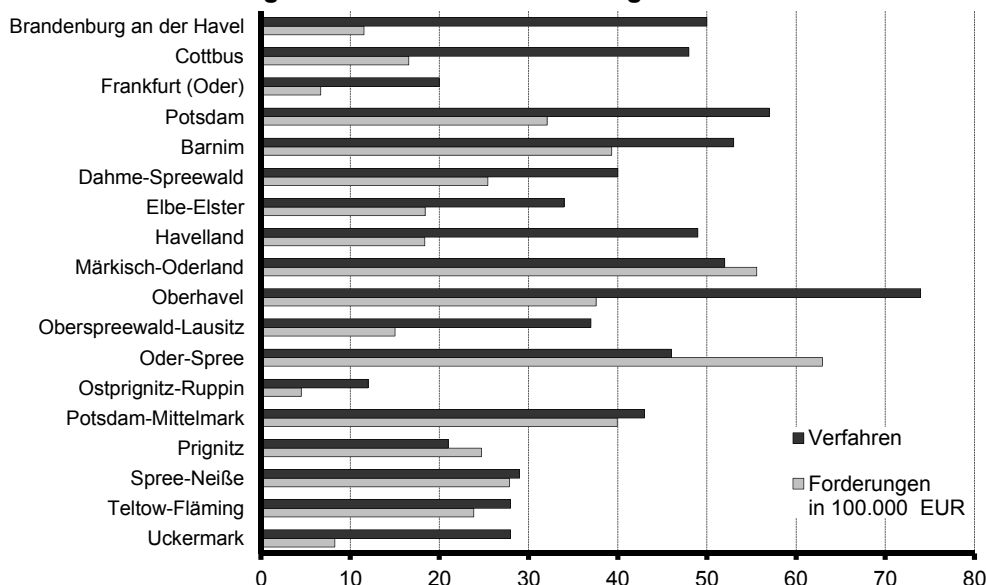
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

### Geringer Anstieg der Verfahren und offenen Forderungen bei überschuldeten Privatpersonen in Brandenburg

Im 1. Quartal 2020 wurden mit insgesamt 721 Insolvenzverfahren gegen „Übrige Schuldner“ (Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige, Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut) und damit 2,6 Prozent mehr Anträge als im gleichen Zeitraum des Vorjahres gestellt. Die voraussichtlichen Forderungen lagen nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg mit 46,9 Mill. EUR rund 20 Prozent über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2019: 38,8 Mill. EUR).

Zur Eröffnung gelangten nach den Meldungen der vier Brandenburger Amtsgerichte 705 Anträge (Anteil: 97,8 Prozent). In 14 Fällen kam es zur Abweisung mangels Masse, da das Vermögen der Schuldner nicht zur Deckung der Verfahrenskosten reichte. Mit der Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes endeten zwei Verfahren.

### Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner und voraussichtliche Forderungen im Land Brandenburg im 1. Quartal 2020 nach Regionen



Bei den überschuldeten ehemals selbständig Tätigen kam es zu einem Anstieg um 42,4 Prozent auf 141 Personen, die einen Insolvenzantrag stellten. Auch die offenen Forderungen lagen mit 27,8 Mill. EUR deutlich über dem Wert des Vorjahres (1. Quartal 2019: 15,5 Mill. EUR).



Nr. 136 vom 12. Juni 2020  
Seite 2 von 2

Bei der Anzahl der von einer Insolvenz betroffenen Verbraucher kam es zum Rückgang um 5,5 Prozent. In den ersten drei Monaten 2020 wurden hier 564 Personen gezählt (1. Quartal 2019: 597). Die voraussichtlichen Forderungen bei dieser Schuldnergruppe sanken von 21,5 Mill. EUR auf 18,1 Mill. EUR. Die durchschnittliche Verschuldung je Verbraucher lag mit 32 051 EUR unter dem Vorjahreswert (35 993 EUR).

Die meisten Verbraucherinsolvenzen wurden im 1. Quartal 2020 im Landkreis Oberhavel mit 59 Verfahren und Schulden in Höhe von 2,2 Mill. EUR gezählt. Für die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel und die Landeshauptstadt Potsdam mit 44 bzw. 43 Anträgen beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen auf 0,9 bzw. 1,6 Mill. EUR. Die wenigsten insolventen Verbraucher gab es im Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit elf Verfahren und 0,3 Mill. EUR Forderungen. Die Landkreise Dahme-Spreewald und Potsdam-Mittelmark lagen mit rund 49 000 bzw. 48 200 EUR voraussichtlichen Forderungen je Verbraucherinsolvenz deutlich über dem Landesdurchschnitt.

#### Insolvenzverfahren ausgewählter Schuldnergruppen im Land Brandenburg im 1. Quartal 2020 nach Regionen

Regionen	Übrige Schuldner					
	insgesamt		darunter			
			Ehemals selbstständig Tätige		Verbraucher	
	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR
Brandenburg	721	46,9	141	27,8	564	18,1
Kreisfreie Städte	175	6,7	28	2,7	142	3,9
Landkreise	546	40,2	113	25,1	422	14,2

Hinweis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Effekte auf das Insolvenzgeschehen, die mit der Änderung von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zusammenhängen, sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten. Dies liegt allein schon an dem gesetzlich festgelegten Ablauf, der bei vereinfachten Verfahren zunächst einen außergerichtlichen Einigungsversuch vorschreibt sowie an der regulären Bearbeitungszeit von der Beantragung bis zur Eröffnung eines Verfahrens beim Insolvenzgericht. Darüber hinaus ist die teilweise vorübergehend eingeschränkte Arbeitsfähigkeit der Schuldnerberatungsstellen und Insolvenzgerichte ein möglicher Grund für verzögerte Beantragungen.

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

Telefon: 0331 8173-1341, Fax: 030 9028-4046

E-Mail: [insolvenzen@statistik-bbb.de](mailto:insolvenzen@statistik-bbb.de)